

Technisches Merkblatt

NOVISAN

RS 4 Bewehrungsschutz



Materialeigenschaften

Anwendung Zementgebundener, kunststoffvergüteter Pulvermörtel zur Erhöhung des Korrosionsschutzes von Bewehrungsstählen bei der Betoninstandsetzung

Zusammensetzung Portlandzement, mineralische Füllstoffe, Kunststoff und abgestimmte Zusatzmittel

Besondere Eigenschaften

- Korrosionsschutzmittel gemäß EN 1504-7
- Korrosionsschutz und Haftbrücke in einem Produkt
- ausgezeichnete Haftung an Stahl und Beton

Technische Daten

Pulverkomponente	Größtkorn	zementfein
	Schüttdichte	1,1 kg dm ³
	Chloridgehalt	< 0,05 %

Frischzustand	Schichtstärke	Bewehrungsschutz: 2 - 3 Anstriche à 1 mm Haftbrücke: 1 Anstrich à 1 mm
	Wasserbedarf	Bewehrungsschutz: ca. 220 ml/kg Haftbrücke: ca. 300 ml/kg
	Mischzeit	3 min (Verarbeitungshinweise beachten!)
	Verarbeitungszeit	ca. 90 min bei 23 °C

Verbrauch Bewehrungsschutz: ca. 200 g/lfm Bewehrungsseisen
Haftbrücke: ca. 170 g/m²

Lagerung Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Trocken in ungeöffnetem Originalgebinde mindestens 9 Monate lagerfähig

Lieferform Papiersack à 25 kg, Gebinde à 2 kg

Hinweis Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach EN 1504-7 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken“.

Qualitätshinweise

Prüfzertifizierung Dieses Produkt ist geprüft von einer akkreditierten Prüfanstalt und erfüllt die Anforderungen gemäß EN 1504-7 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken“.

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol

Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0

Fax: +43 (0)5677/8401 · 222

Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbereitung

Schadstellen durch geraden Kantenschnitt abgrenzen und anschließend die gesamte zu beschichtende Fläche durch Schrämen oder Hochdruckwasserstrahlen von losen und schlechten Betonteilen befreien. Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und stehendem Wasser sein. Es ist eine Rautiefe von mindestens 1-2 mm erforderlich. Rostige Bewehrungsseisen und solche, die in unzulässig chloridbelastetem Beton liegen, müssen vollständig freigelegt werden.

Verarbeitung als Bewehrungsschutz

Der frei gelegte Bewehrungsstahl muss bis zum Normreinheitsgrad SA 2 ¹/₂ gestrahlt werden. NOVISAN RS 4 mit Heizkörper- oder Flächenpinsel in mind. 2 Arbeitsgängen überlappend auf den trockenen Bewehrungsstahl und den angrenzenden matffeuchten Beton streichen. Zwischen den einzelnen Anstrichen muss eine Wartezeit von ca. 6 Stunden bei 23°C eingehalten werden. Bei tiefen oder höheren Temperaturen verlängern bzw. verkürzen sich die Wartezeiten.

Verarbeitung als Haftbrücke

Bei der Anwendung als Haftbrücke darf kein stehender Wasserfilm auf dem Altbeton vorhanden sein. NOVISAN RS 4 mit der für die Anwendung geeigneten Wassermenge mit niedertourigem Rührgerät (Bohrmaschine oder Quirl) ca. 3 min. anmischen und in weicher Konsistenz mittels Stahlbesen oder harter Wurzelbürste kräftig und vollflächig in den Untergrund einbürsten. Anschließend den Sanierbeton nass in nass aufbringen.

Allgemeine Hinweise

Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten. Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.

Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise

Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung.

Änderungen vorbehalten.